

**Auswahl der Trägerschaft der öffentlichen  
Ausschreibung „Trägerauswahlverfahren eigener Art  
Jugendhilfeeinrichtung Bayerstraße“**

2. Stadtbezirk – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10843**

**Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 19.09.2023 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**  
zur beiliegenden Beschlussvorlage

<b>Anlass</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Trägerschaftsvergabe für die öffentliche Ausschreibung des Auswahlverfahrens eigener Art der „Jugendhilfeeinrichtung Bayerstraße“</li></ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Empfehlung zur Trägerschaft</li></ul>
<b>Gesamtkosten/ Gesamterlöse</b>	-/-
<b>Entscheidungsvorschlag</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zustimmung zur vorgeschlagenen Auswahl des Trägers</li></ul>
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Trägerauswahlverfahren eigener Art</li><li>• Notschlafstelle</li></ul>
<b>Ortsangabe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Stadtbezirk 2 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt</li></ul>

**Auswahl der Trägerschaft der öffentlichen  
Ausschreibung „Trägerauswahlverfahren eigener Art  
Jugendhilfeeinrichtung Bayerstraße“**

2. Stadtbezirk – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10843**

**Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 19.09.2023 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag der Referentin**

**Zusammenfassung**

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 21.12.2022 „Unterbringung und Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer\*innen (umA) in neuen Einrichtungen in Kombination mit der 2019 beschlossenen Notschlafstelle für Minderjährige“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08435), wurde das Sozialreferat mit der Einrichtung einer Notschlafstelle sowie weiteren Plätzen für umA beauftragt. Die Ausschreibung der Trägerschaft (Trägerauswahlverfahren eigener Art) für diese Einrichtung wurde am 30.06.2023 veröffentlicht.

Auf der Grundlage des § 46 Abs. 2 Nr. 1 und Abs. 3 Nr. 2 der Geschäftsordnung des Stadtrats der LHM (GeschO) werden die Bewertungen der Bewerbungen in einer nichtöffentlichen Beschlussvorlage dargestellt (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10844). Die vorgeschlagene Auswahl der Trägerschaft ist in der vorliegenden öffentlichen Beschlussvorlage enthalten.

Aufgrund des Ergebnisses des durchgeführten Trägerauswahlverfahrens eigener Art wird vorgeschlagen, die Trägerschaft dem Träger Wohnhilfe e. V., Verein für betreutes Wohnen, Jugendhilfe, Erziehung und Bildung zu übertragen.

Die Besonderheit dieses Trägerauswahlverfahrens eigener Art ist, dass es sich um ein Verfahren im Bereich der Entgeltfinanzierung handelt, in welchem solche Verfahren bislang nicht vorgesehen sind und sich daher lediglich an den Vorgaben für das Zuschusswesen orientiert.

**1 Bewerbungsverfahren**

Die Veröffentlichung des Auswahlverfahrens eigener Art erfolgte auf der Homepage des Sozialreferats unter „Ausschreibungen des Sozialreferats“ am 30.06.2023. Zusätzlich wurden über den Verteiler der DachARGE und der FachARGE Erziehungshilfen alle Spitzenwohlfahrtsverbände sowie alle Träger des Produkts

„Erziehungshilfen“ per E-Mail auf die Ausschreibung hingewiesen. Die Bewerbungsfrist endete am 28.07.2023 um 24:00 Uhr. Sie betrug somit vier Wochen.

## **2 Auswahlverfahren**

### **2.1 Auswahlkommission**

Die Konzepte der eingegangenen Bewerbungen wurden durch ein Bewertungsgremium von Fachkräften bewertet. Eingeladen waren hierzu Fachkräfte aus der Stabsstelle Kinderschutz, der Operativen – vertreten durch pädagogische Fachkräfte aus zwei Sozialbürgerhäusern, dem Amt für Wohnen und Migration, der Abteilung Kinder, Jugend und Familien, der Stabsstelle für Querschnittsaufgaben sowie der Fachsteuerung für stationäre Erziehungshilfen.

### **2.2 Bewertungskriterien und Gewichtung**

Es wurde von den Bewerbenden das Ausfüllen von standardisierten Bewerbungsformularen verlangt. Das Konzept durfte den Umfang von 20 Seiten nicht überschreiten. Hintergrund waren die höhere Vergleichbarkeit, eine einheitliche Rahmenvorgabe und eine Begrenzung der Bewerbungsunterlagen auf ein bearbeitbares Maß. In der öffentlichen Ausschreibung des Auswahlverfahrens eigener Art wurde mitgeteilt, dass auf alle Auswahlkriterien einzugehen ist.

### **2.3 Vergleich der Angebote gemäß den Ausschreibungsgrundsätzen**

Den Ausschreibungsgrundsätzen entsprechend überprüfte das Sozialreferat die eingegangenen Angebote der Träger nach den Kriterien „Preis“ und „Konzept“. Dabei wurden die beiden Kriterien gleichgewichtig mit jeweils 50 % bewertet.

### **2.4 Auswahlkriterien**

Grundsätzlich wird das jeweils wirtschaftlichste Angebot ausgewählt. Das wirtschaftlichste Angebot bestimmt sich nach dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Zu dessen Ermittlung werden der Preis sowie auch qualitative und soziale Aspekte berücksichtigt. Es werden insgesamt für alle zwei Hauptkriterien max. 100 % vergeben.

### **2.5 Auswahlkriterium Preis (Gewichtung 50 %)**

Bei der Auswahl des Trägers werden Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit im Zusammenhang mit dem Umfang und der Qualität des Leistungsangebotes anhand des eingereichten Tagessatzes bewertet.

### **2.6 Auswahlkriterium Gesamtkonzept (Gewichtung 50 %)**

Mit Einreichung des Angebotes war ein Gesamtkonzept abzugeben. Die Träger sollten möglichst konkret und anschaulich erläutern, wie sie die Erwartungen des Sozialreferates erfüllen wollten. Folgende Kriterien wurden bewertet:

- Darstellung des Personaleinsatzes
- Darstellung des kultursensiblen Umgangs mit der spezifischen Zielgruppe der umA
- Darstellung der Betreuung und Tagesstrukturierung (u. A. Freizeitaktivitäten, Unterricht)
- Darstellung einer Krisenintervention
- Darstellung des Umgangs mit der speziellen Zielgruppe der umA des Personenkreises LGBTQIA+
- Darstellung des Umgangs mit Selbstmelder\*innen im Rahmen der Notschlafstelle
- Darstellung des Sicherheitskonzeptes

### **2.7 Bewerbungen und Auswertungen**

Da Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse betroffen sind, wird dieser Gliederungspunkt in der nichtöffentlichen Beschlussvorlage (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10844) behandelt.

### **3 Ergebnis der Auswahlkommission**

Bei den eingereichten Bewerbungen wurde auf alle vorgegebenen und unterschiedlich gewichteten Bewertungskriterien eingegangen. Die Bewerbung des Trägers Wohnhilfe e. V., Verein für betreutes Wohnen, Jugendhilfe, Erziehung und Bildung, erhielt im Auswertungsverfahren eigener Art insgesamt die höchste Prozentzahl und konnte so die Kommission überzeugen. Insgesamt beschreibt der Träger Wohnhilfe e. V., Verein für betreutes Wohnen, Jugendhilfe, Erziehung und Bildung, in seiner Bewerbung ein fachlich fundiertes und auf die speziellen Bedarfe der unterschiedlichen Zielgruppen zugeschnittenes Konzept. Die geplante Umsetzung erscheint sinnvoll und realistisch. Die Bewerbung zeugt insgesamt von Fachwissen und Erfahrungen des Trägers im Bereich der Jugendhilfe.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Nitsche, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Odell, der Stadtkämmerei, der Gleichstellungsstelle für Frauen, dem Migrationsbeirat und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

## **II. Antrag der Referentin**

1. Die Trägerschaft für die Jugendhilfeeinrichtung Bayerstraße wird dem Träger Wohnhilfe e. V., Verein für betreutes Wohnen, Jugendhilfe, Erziehung und Bildung, übertragen.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss**

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München  
Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl  
3. Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy  
Berufsmäßige Stadträtin

## **IV. Abdruck von I. mit III.**

über D-II-V/SP (2x)  
an das Revisionsamt  
z. K.

## **V. Wv. Sozialreferat**

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit  
An die Gleichstellungsstelle für Frauen  
An den Migrationsbeirat  
An das Sozialreferat, S-II-E/E2  
z. K.

Am